

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Postfach 7124 | 24171 Kiel

Ministerin

An die Schulleiterinnen und Schulleiter der
allgemeinbildenden Schulen und der
(Landes-)Förderzentren des Landes
Schleswig-Holstein

28. Januar 2021

Corona-Reaktionsplan und Abschlussprüfung 2021 an den Schulen in Schleswig-Holstein

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,

vor einem Jahr, am 27. Januar 2020, wurde in Bayern der erste deutsche Corona-Fall bekannt und spätestens seit 16. März 2020 beherrscht die Coronapandemie Ihre Arbeit und den Schulalltag. Durch Ihr Engagement gemeinsam mit Ihren Kollegien, allen weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und den Schulträgern ist es gelungen, vor allem in der Zeit seit August 2020 den Schulbetrieb im Wesentlichen zu gewährleisten. Die Schülerinnen und Schüler sind deshalb bis Ende des letzten Jahres im Unterricht gewesen und haben Schule als einen wichtigen Ort in ihrem Leben ganz neu erfahren können. Dafür danke ich Ihnen sehr herzlich!

Das erneute Ansteigen des Infektionsgeschehens hat seit 16. Dezember 2020 einen zweiten bundesweiten Lockdown erforderlich gemacht, damit die Infektionszahlen wieder zurückgehen. Die Einschränkungen wirken sich auf alle Bürgerinnen und Bürger und auf alle Unternehmen aus. Ein Ziel ist der Infektionsschutz für alle. Ein weiteres Ziel ist aber auch, dass die Schulen so schnell wie möglich wieder zum Corona-Regelbetrieb zurückkehren können. Dafür hat die Landesregierung jetzt den Entwurf eines Perspektivplans vorgelegt, der Diskussionsgrundlage für die Beratungen der Länder zum Ausstieg aus dem Lockdown für alle Lebensbereiche sein soll.

Weiterentwickelter Corona-Reaktionsplan

Für die Schulen haben wir einen inzidenzgestützten Stufenplan als Weiterentwicklung des Corona-Reaktionsplans beschlossen. Der weiterentwickelte Corona-Reaktionsplan beschreibt nun den Weg zurück zum Präsenzunterricht für so viele Schülerinnen und Schüler wie möglich und tritt zum 15. Februar 2021 in Kraft. Danach sind die stufenweisen Schritte zur Rückkehr zum Präsenzunterricht in Anlehnung an den vorgeschlagenen Perspektivplan an die Inzidenzwerte für das gesamte Land und die Dynamik des Infektionsgeschehens geknüpft.

Was bedeutet dies am Beispiel der Klassenstufen 1 bis 6? Wenn wir bis zum Stichtag am 8. Februar sieben Tage eine landesweite Inzidenz von unter 100 hatten, die zudem einen klaren Trend nach unten zeigt, dann gehen die Klassenstufen 1 bis 6 ab dem 15. Februar in den Wechselunterricht. Sollte die Inzidenz vor dem 8. Februar bereits seit 21 Tagen deutlich unter 100 mit einem klaren Trend nach unten weisen, dann gibt es ab dem 15. Februar Präsenzunterricht für alle Schülerinnen und Schüler von Klassenstufe 1 bis 6.

Die 7-Tage-Inzidenz von 50 stellt eine wichtige Zäsur dar: Wird dieser Wert unterschritten, ist wieder Präsenzunterricht in allen Jahrgangsstufen vorgesehen – wenn auch in den Jahrgängen 7 bis 13 (soweit es sich nicht um Abschlussklassen handelt) zunächst noch als Wechselunterricht. Auch wenn es bei höheren Inzidenzen Einschränkungen im Präsenzunterricht gibt, wird es in jedem Fall für die Abschlussklassen Präsenzangebote geben, werden die Prüfungen in Präsenz durchgeführt und Präsenzmöglichkeiten (Lernräume) für einzelne Schülerinnen und Schüler eingerichtet, wenn es aus Sicht des Kindeswohls erforderlich ist.

Sie erhalten den Corona-Reaktionsplan Schulen in der Anlage zu diesem Schreiben. Den von der Landesregierung vorgestellten Perspektivplan finden Sie unter: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/II_startseite/Artikel2021/II/210126_stufenplan_mat/stufenplan_tabelle.pdf?__blob=publicationFile&v=2.

Abschlussprüfungen 2021

Für die Abschlussklassen und die Prüfungen gilt weiterhin, dass es auf jeden Fall Präsenzangebote geben wird, ab Stufe II dann auch Präsenzunterricht für alle Abschlussklassen.

Die Kultusministerkonferenz hat vergangene Woche noch einmal bekräftigt, dass die Abiturprüfungen 2021 stattfinden werden und alle anderen Abschlüsse unter Wahrung der regulären Standards erlangt werden können. Dabei ist das wichtigste Ziel, dass die in

diesem Jahr erworbenen Abschlüsse denen früherer und späterer Jahrgänge gleichwertig sind und von den Ländern gegenseitig anerkannt werden.

Die Schülerinnen und Schüler sind durch die bisherige Schulzeit gut auf den Schulabschluss vorbereitet und können zuversichtlich in die Prüfungen gehen. Herausfordernd sind der fehlende reguläre Präsenzunterricht in Lockdown-Zeiten und die Tatsache, dass die Pandemie bei einigen Schülerinnen und Schülern zu hohen psychischen Belastungen führt. Das ist eine emotionale Ausnahmesituation, die eine sorgfältige pädagogische Begleitung durch die Lehrkräfte erfordert, mehr noch als in gewöhnlichen Prüfungszeiten.


Deshalb müssen wir beides tun: die Abschlussprüfungen für alle sicher ermöglichen und zugleich Erleichterungen schaffen unter Wahrung der geltenden Standards und Anpassungen an die derzeitige Situation. Zu den Anpassungen gehören unter anderem, eine Reduzierung der Anzahl der schriftlichen Prüfungen im ESA und MSA, eine Erhöhung der Auswahlmöglichkeiten in den schriftlichen Abiturprüfungen und eine Verlängerung der Bearbeitungszeiten.

Wenn im Einzelfall die psychischen Belastungen zu groß sind, dann soll ausnahmsweise auch die Möglichkeit zur freiwilligen Wiederholung des Schuljahres bestehen. Dabei bleibt es unser gemeinsames Ziel und auch unsere Verantwortung, jedem jungen Menschen Mut zu machen, ihm Zuversicht zu schenken, dass er aus dieser Krise gestärkt hervorgeht und die kommenden Herausforderungen meistert. Ich bin sicher, dass die meisten Schülerinnen und Schüler ihre schulischen Abschlüsse dank des großen Engagements ihrer Lehrkräfte wie geplant absolvieren können.

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter, mit dem weiterentwickelten Corona-Reaktionsplan schaffen wir als erstes Bundesland klare Rahmenbedingungen für den Ausstieg der Schulen und Kindertageseinrichtungen aus dem Lockdown und die schrittweise Rückkehr zur Normalität. Diese Rahmenbedingungen geben Ihnen die Möglichkeit, verlässlich zu planen und selbst bei einem anhaltenden Infektionsgeschehen gut vorbereitet zu sein. Die Abschlüsse für die Schülerinnen und Schüler haben dabei höchste Priorität.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Kraft bei Ihren anspruchsvollen Aufgaben und danke Ihnen herzlich für Ihr Engagement für unsere Schülerinnen und Schüler.

Mit freundlichen Grüßen



Karin Prien

Anlage